

Ethik der Behindertenpädagogik. Menschenrechte, Menschenwürde, Behinderung. Eine Grundlegung. Hrsg. Vera Moser und Detlef Horster. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2012, 211 S., EUR 27,90 *DZI-E-0351*

Der als Synonym zur Heilpädagogik und Sonderpädagogik in den 1960er-Jahren entwickelte Begriff der Behindertenpädagogik beschreibt die Möglichkeiten der Integration und Inklusion von Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen in das Bildungssystem. Dieses Buch widmet sich den ethischen Fragen, die hier entstehen können. Die Diskussion umfasst neben einer historischen Betrachtung des Themas vor allem anthropologische Gesichtspunkte und die Auseinandersetzung mit den Begriffen Moral, Behinderung, Person und Menschenwürde, wobei auch Aspekte wie Anerkennung, Stigmatisierung, Selbstbestimmung, Gleichheit und Gerechtigkeit Berücksichtigung finden. Ein Kapitel befasst sich mit der im Jahr 2006 verabschiedeten UN-Behindertenrechtskonvention. Das interdisziplinär angelegte Werk ist von Interesse für alle, die sich in Theorie und Praxis mit der Situation von Menschen mit Behinderung auseinandersetzen.

Das neue Bundeskinderschutzgesetz. Von Thomas Meysen und Diana Eschelbach. Nomos Verlag. Baden-Baden 2012, 223 S., EUR 27,50 *DZI-E-0352*

Das im Januar 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz entstand in der Folge des im Jahr 2005 durch den in § 8 a Sozialgesetzbuch VIII eingeführten „Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung“, da dieser für das Kindeswohl keine ausreichende Garantie herzustellen vermochte. Das Ziel des neuen Gesetzes ist es, die Prävention und Intervention im Kinderschutz voranzubringen und die hierfür relevanten Akteure zu stärken. Dieses Buch bietet in zehn Kapiteln einen Einblick in die Novellierungen und deren Auswirkungen auf die Praxis der Frühen Hilfen und des Kinderschutzes. Es wird beispielsweise auf Themen wie die interinstitutionelle Zusammenarbeit, das erweiterte Führungszeugnis, die Qualitätsentwicklung, die Stärkung der Kinderrechte und die gesetzlichen Vorgaben zu Statistik und Evaluation eingegangen. Das Buch wendet sich primär an Kinderärztinnen und Kinderärzte, Hebammen sowie Verantwortliche in Jugendämtern und beim Familiengericht.

Zahlen, Daten, Fakten – Wissen und Wirkungen (in) der Kinder- und Jugendarbeit. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit. Hrsg. Bernd Kammerer. emwe-Verlag. Nürnberg 2012, 314 S., EUR 14,90 *DZI-E-0355*

Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein bedeutendes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Im normativen Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes nimmt sie eine herausgehobene Position ein. Junge Menschen eignen sich in der Jugendarbeit zentrale Kompetenzen und Qualifikationen an, die für die Entwicklung der Persönlichkeit, der Lebensführung, der Bewältigung von Alltagsproblemen

und der beruflichen Perspektiven von großem Wert sind. Sie leistet damit ihren Beitrag in kommunalen, sozialräumlich orientierten Bildungslandschaften. Die in dieser Publikation dokumentierte Fachtagung vom September 2011 richtete sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendhilfe und verwandter Felder der Sozialen Arbeit, der Jugendhilfe- und Sozialplanung und an alle mit dieser Thematik befassten Institutionen sowie an Studierende dieser Disziplinen. Die Dokumentation gliedert sich in drei Hauptteile: Bestandsaufnahme und konzeptionelle Überlegungen; Beschreibungen aus der Praxis sowie in Berichte von Zeitzeugen, mit denen Protagonisten der Jugendarbeit mit biographischen Blitzlichtern den beruflichen Alltag kurzweilig veranschaulichen konnten.

Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland 2012. Von Marc Calmbach und anderen. Verlag Haus Altenberg. Düsseldorf 2012, 363 S., EUR 39,90 *DZI-E-0357*

Um zielgruppenspezifische Programme für Jugendliche konzipieren zu können, bedarf es einer fundierten Kenntnis ihrer sozialen Bedingungen, Befindlichkeiten und Probleme. Die in diesem Buch vorgestellte zweite qualitative Sinus-Studie wurde im Auftrag von sechs kirchlichen und gesellschaftspolitischen Institutionen vom Heidelberger Sinus-Institut erstellt. Sie bietet einen differenzierten Einblick darüber, was junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Bezug auf Themen wie Schule, Berufsorientierung, Religion, Engagement, Politik und Medien denken. Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenswelten werden Strategien und Bewältigungsmuster aufgezeigt, mit denen junge Menschen den gegenwärtigen sozialen und ökonomischen Herausforderungen begegnen. Die Ergebnisse sind von Interesse für Fachkräfte der Pädagogik und alle, deren Berufspraxis die Auseinandersetzung mit Jugendlichen beinhaltet.

Sozialpädagogik. Werke, Band 4. Von Siegfried Bernfeld. Psychosozial-Verlag. Gießen 2012, 541 S., EUR 29,90 *DZI-E-0359*

Der angesichts seiner antiautoritären Positionen in den 1960er-Jahren wiederentdeckte Reformpädagoge und Psychologe Siegfried Bernfeld (1892-1953) schrieb als Mitbegründer der modernen Jugendforschung wegweisende Arbeiten im Bereich der Psychoanalytischen Pädagogik. Ausgehend von seinen beruflichen Erfahrungen im Kinderheim Baumgarten in Wien entwickelte er die in diesem vierten Band seiner Werke vorgestellte implizite Theorie der Sozialpädagogik. Ferner enthält das Buch Beiträge Bernfelds zur Heim- und Fürsorgeerziehung mit Einzelthemen wie beispielsweise den psychischen Typen von Zöglingen, der Disziplin in Erziehungsanstalten, den psychologischen Grundlagen der Gefährdetenfürsorge, der Psychologie der Revolten und zu dem von Léonard Bourdon im 18. Jahrhundert entworfenen System der Anstaltserziehung. Mit seinem Konzept des „sozialen

Orts“ interpretiert der Autor das Verhalten und die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als Ergebnis einer sozialstrukturellen Lage, deren Veränderung eine mögliche Zielsetzung des sozialpädagogische Handelns darstelle. Angesprochen sind Fachkräfte der erziehungswissenschaftlichen Theorie und Praxis.

Prävention von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen.

Programme auf dem Prüfstand. Hrsg. Michael Fingerle und Mandy Grumm. Ernst Reinhardt Verlag. München 2012, 194 S., EUR 24,90 *DZI-E-0358*

Um das Gelingen von Präventionsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche zu unterstützen, bedarf es einer eingehenden Kenntnis von Faktoren, die deren erfolgreiche Umsetzung beeinflussen. So besteht das zentrale Anliegen dieses Buches darin, das hier nötige Fachwissen zu erweitern und Gesichtspunkte zu identifizieren, die bei der Implementierung eine Rolle spielen. Vorgestellt werden unter anderem das STEEP-Programm für Mütter, familienbezogene Projekte, schulische Initiativen zur Förderung sozialer Kompetenz und das außerschulische Anti-Aggressivitäts-Training AAT. Darüber hinaus beschreibt das Buch die Ergebnisse von Studien zu nicht intendierten Gruppeneffekten mit kontraproduktiven Auswirkungen. Die Publikation wendet sich an Fachleute, die entwicklungsoptimierte Präventionsansätze für junge Menschen anwenden oder selbst konzipieren.

Ungehindert Kind – Kinderrechte und Behinderung.

Ein Lese- und Praxisbuch für Eltern. Hrsg. BAG Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V. Mabuse-Verlag. Frankfurt am Main 2012, 222 S., EUR 19,90 *DZI-E-0362*

Die Rechte von Kindern mit einem Handicap wurden durch die am 2.9.1990 in Kraft getretene Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen und die in Deutschland seit dem Jahr 2009 geltende UN-Behindertenrechtskonvention international gestärkt. Anvisiert wird beispielsweise die Einführung eines gemeinsamen Schulunterrichts in heterogenen Klassen. Doch trotz der juristischen Zugeständnisse leiden viele der betroffenen Kinder noch immer unter sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung. In Fachbeiträgen und Interviews widmet sich dieses Buch einer Diskussion der gesetzlichen Bestimmungen und beleuchtet neben Themen wie Pränataldiagnostik, Therapie, Inklusion in Schule und Freizeit auch die spezifische Situation von Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten in der Pubertät. Im Anhang finden sich Auszüge aus den relevanten Gesetzestexten der beiden UN-Konventionen. Das in erster Linie an Eltern adressierte Buch eignet sich auch für Expertinnen und Experten der Pädagogik und der Bildungspolitik.

Das Leben ist ein großes. Alzheimer – ein langer Abschied. Von Hanna Kappus. Gütersloher Verlagshaus. Gütersloh 2012, 160 S., EUR 14,99 *DZI-E-0363*

Bei der meist in höherem Alter auftretenden Diagnose Alzheimer handelt es sich um einen Abbau der Großhirnrinde mit neurochemischen Veränderungen und unaufhaltsam fortschreitender Demenz. Dieser durch Tagebuchnotizen ergänzte Erfahrungsbericht schildert die damit verbundenen Alltagsprobleme aus der Perspektive einer pflegenden Ehefrau, deren Mann infolge der Krankheit seinen Beruf als Mediziner aufgeben muss und schließlich nach einigen Jahren auf ihre Veranlassung hin in eine therapeutische Wohngemeinschaft umzieht. Die Autorin beschreibt die Entwicklung der Krankheit, die Unterbringung in der Tagespflege, den Pflegedienst in der Wohngemeinschaft sowie Symptome im Zusammenhang mit Gedächtnis, Emotionen, Sprache, Wahrnehmung und Kognition. Für die weitere Vertiefung enthält das Buch eine umfangreiche Literaturliste mit einschlägigen Ratgebern, Sachbüchern, Kinderbüchern, Romanen und Filmen.

Soziale Arbeit zwischen Kontrolle und Solidarität.

Auf der Suche nach dem neuen Sozialen. Hrsg. Piotr Salustowicz. Societas Pars Mundi Publishing. Bielefeld 2011, 226 S., EUR 14,90 *DZI-E-0364*

Im Oktober 2010 fand in Bielefeld eine Fachtagung zur Verortung der Sozialen Arbeit angesichts der konjunkturbedingten Sparpolitik statt. Dieser Tagungsband vereint die Beiträge mit einigen zusätzlichen, teils englischsprachigen Artikeln zu diesem Thema. Unter Berücksichtigung internationaler Erfahrungen beleuchten gesellschaftspolitische, professionspolitische und handlungstheoretische Ansätze den Kontext der Wirtschaftskrise und dessen Auswirkungen auf die Maximen der Sozialen Arbeit und deren Positionierung zwischen Kontrolle und Solidarität. Zur Debatte standen in diesem Zusammenhang beispielsweise auch das Agency-Konzept, Fragen der Gesetzgebung und der Evidenzbasierung sowie kritische Positionen der sechziger und siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Studierenden und Fachkräften der Sozialen Arbeit ermöglicht das Buch einen weitreichenden Einstieg in die beschriebene theoretische Diskussion.

Parental Alienation und Parental Alienation Syndrome/Disorder.

Eine ernst zu nehmende Form von psychischer Kindesmisshandlung. Von Wilfried von Boch-Galhau. VVB – Verlag für Wissenschaft und Bildung. Berlin 2012, 155 S., EUR 16,- *DZI-E-0368*

Das seit mehr als 60 Jahren bekannte, im Jahr 1984 von dem amerikanischen Kinderpsychiater Richard A. Gardner als Eltern-Kind-Entfremdung (Parental Alienation) identifizierte Phänomen bezeichnet die kategorische Ablehnung eines Elternteils durch ein Kind im Kontext von Trennung oder Scheidung und den damit verbundenen Umgangs- und Sorgerechtskonflikten. Thema dieses Buches sind die Entstehung und die Symptomatik des Syndroms, das auf den Einfluss des anderen Elternteils und die Internalisierung von dessen Haltung zurückgeführt wird. Veranschaulicht durch Fallbeispiele und Interviews beschreibt der Autor die psychischen Auswirkungen der Entfrem-

derung für erwachsene Scheidungskinder und die Beziehungsdynamik in den betroffenen Familien. Das Buch wendet sich an Lehrende, Studierende sowie Fachkräfte der Pädagogik und der Psychologie.

„Er war halt genialer als die anderen“: Biografische Annäherungen an Siegfried Bernfeld. Von Peter Dudek. Psychosozial-Verlag. Gießen 2012, 646 S., EUR 59,90 *DZI-E-0360*

Der österreichische Reformpädagoge Siegfried Bernfeld (1892–1953) versuchte die Ansätze seines Lehrers Sigmund Freud natur- und sozialwissenschaftlich zu fundieren und entwickelte in diesem Zuge eine marxistisch-psychoanalytische Erziehungswissenschaft, die der anti-autoritären Bewegung der 1960er- und 1970er-Jahre grundlegende theoretische Impulse vermittelte. Als Teil einer auf zwölf Bände angelegten Gesamtausgabe beschreibt diese Biografie sein Engagement in der Jugendkulturbewegung, in der jüdischen Jugendbewegung und in dem von ihm aufgebauten Kinderheim Baumgarten sowie seine Hinwendung zum Zionismus und seine Aktivitäten als Mitglied der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, ergänzt durch Informationen zu seinem Familienleben. Ein Exkurs widmet sich Bernfelds erfolgreichstem Buch „Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung“ und dessen Rezeption im deutschsprachigen Raum. Des Weiteren werden seine Berliner Jahre, seine Flucht vor den Nationalsozialisten nach San Francisco und die Zeit im Exil beleuchtet. Zahlreiche Fotos und umfangreiche Bibliographien der Primär- und Sekundärliteratur vervollständigen das Porträt.

Gesunde Kinder. Ein Handbuch für die Interkulturelle Gesundheitsförderung in Erziehung, Pädagogik und Beratung. Hrsrg. Deutsches Rotes Kreuz und Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung. Berlin 2012, 191 S., EUR 22,- *DZI-E-0369*

Um die Lebenssituation von Kindern mit Migrationshintergrund in Deutschland zu verbessern, befasst sich diese Broschüre mit Konzepten der Interkulturellen Gesundheitsförderung und deren Umsetzung in der Kindertagesbetreuung. Neben einer Definition relevanter Begriffe finden sich hier Hinweise zu kulturbedingten Unterschieden im Gesundheitsverhalten und zur Zusammenarbeit mit Eltern aus Migrantenfamilien. Vorgestellt werden konkrete Maßnahmen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Erholung, Unfallverhütung und gesundheitlicher Prävention sowie spezifische Methoden und Projekte wie beispielsweise die Initiative „Fit von klein auf“ und das Programm „TigerKids – Kindergarten aktiv“. Darüber hinaus enthält die Handreichung weiterführende Informationsquellen, einen Elternfragebogen und ein Adressenverzeichnis relevanter Einrichtungen. Angesprochen sind Mitarbeitende in Beratungsstellen und pädagogische Fachkräfte, die Kinder im Alter bis zu zehn Jahren betreuen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Silke Gahlleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Birgit Steffens (Evangelische Hochschule Berlin); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606